

# Kommunalpolitisches Programm 2014 des FDP–Ortsverbands Meckenheim

Die FDP steht für Meckenheim als liberale, lebendige Stadt mit Zukunft, in der sich Jung und Alt sicher und wohl fühlen, gern miteinander leben und arbeiten. Unser Beitrag dazu kann sich sehen lassen. Mit tatkräftiger Unterstützung der FDP hat die Stadt Meckenheim:

- Klage gegen den Kommunalsoli als Zwangsabgabe für sparsame Gemeinden eingereicht
- Umfangreiche Neubaugebiete ausgewiesen
- Den Neubau des Rathauses und Neugestaltung der Hauptstraße eingeleitet
- Die Straßenbeleuchtung modernisiert
- Die Nahversorgung von Merl/Steinbüchel den Bedürfnissen angepasst
- Die U 3 und das Ü 3 Betreuungsangebot verbessert
- Die Attraktivität von Hauptschule, Realschule und Gymnasium gestärkt
- Den Rasenplatz Altendorf/Ersdorf erneuert

**Kein Grund zum Ausruhen. Im Gegenteil. Wir Liberale wollen in der nächsten Legislaturperiode weitere konkrete Verbesserungen erreichen:**

## I. Gestaltung und Entwicklung unserer Stadt

Meckenheim braucht eine tragfähige Stadtentwicklung, in der neben städtebaulichen Aspekten die Bedürfnisse von Jung und Alt gleichermaßen Berücksichtigung finden. Dabei geht es um die weitere Gestaltung und Fortentwicklung des Wohnungsmarktes und um den weiteren qualifizierten Erhalt und Ausbau der bestehenden Bildungseinrichtungen. Sie müssen an die aktuelle und zukünftige Nachfrage angepasst und erforderlichenfalls ausgebaut werden. Darüber hinaus sind durch gezielte politische Maßnahmen die Wirtschaftskraft Meckenheims und damit das Beschäftigungsangebot zu stärken.

Zurzeit weist Meckenheim Baugebiete in unterschiedlichen Planungsstadien für etwa 500 Wohneinheiten aus. Vor einer weiteren Neuausweisung sind bislang nicht genutzte Baulücken vorrangig zu schließen, um ein Ausfransen des Stadtgebietes zu verhindern. Aus Sicht der FDP sollten jedoch auch Reservegebiete für weitere Bbauungen in Betracht gezogen werden, da gerade der linksrheinische Rhein-Sieg Kreis in Zukunft Bevölkerungswachstum erwartet. Dabei sind auch mittelgroße Grundstücke (500/600 qm) für Einfamilienhäuser auszuweisen.

Wichtig für die Attraktivität der Altstadt ist eine süd-westliche Ortsumgehung mit dem Ziel, dass damit innerorts eine Verkehrsberuhigung erreicht werden kann.

## II. Gewährleistung der Sicherheit

Unsere Stadt muss sicherer werden. Einzelne Großaktionen der Polizei haben gezeigt, dass es geht. Aber das darf kein Sonderereignis bleiben. Wir fordern mehr Polizeipräsenz gegen Kriminelle im Raum Meckenheim an zwölf Monaten im Jahr. Wer dagegen behauptet, dafür fehle es an Personal und Geld, dem halten wir entgegen: Dieser Schwerpunkteinsatz ist uns wichtiger als immer neue Großeinsätze gegen Raser und kostenlose Sicherheitsdienste für kommerzielle Sportveranstaltungen. Wir verlangen, dass Geld und Personal sinnvoller eingesetzt werden. Also zum Schutz der Bürger vor Ort.

Wir begrüßen die personelle Verstärkung des Ordnungsaußendienstes unserer Stadt. Ordnungspartnerschaften müssen weiter ausgebaut werden. Gemeinsame Streifen von Polizei und Ordnungsaußendienst sind ein erster Schritt. Sicherheit ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Deshalb sollen in die Ordnungspartnerschaften auch Verkehrsbetriebe, Schulen, Handel, Handwerk, Industrie und Gewerbe einbezogen werden.

Bei aller Toleranz gegenüber dem Nachbarn wollen wir uns die ungehinderte und sichere Nutzung der öffentlichen Räume nicht von einer Minderheit einschränken lassen. Dafür treten wir für „Null-Toleranz“ gegenüber Belästigungen und Vandalismus ein.

### **III. Erziehung und Bildung**

Es bleibt das Ziel der **FDP**, in der Bildung die beste Qualität anzubieten - vom Kindergarten über die Schule bis zur Lehrstelle oder Hochschule.

Die Attraktivität des Wohnortes Meckenheim hängt in besonderem Maße von der Qualität des Angebotes an Kindergärten, Schulen und Fortbildungsstätten ab. Die FDP ist für den Fortbestand des dreigliedrigen Schulsystems und schlägt zusätzlich vor, dass Meckenheim mit seiner Kompetenz bei der Ausweitung der Fachhochschule Rhein-Sieg an solchen Ausbildungsgängen beteiligt wird.

Das Betreuungsangebot in den Schulen muss über den Mittag hinaus ausgeweitet werden. Die **FDP** setzt sich ein für die Förderung der offenen Ganztagschule. Dieses Angebot darf nicht an unbefriedigenden Raumsituationen und Personal scheitern. Bei der Betreuung in Kindertagesstätten, Kindergärten und Schulen muss auf ausgewogene Ernährung und Ernährungserziehung geachtet werden.

Die **FDP** setzt in ihrer Bildungspolitik auch auf außerschulische Bildungsaktivitäten. Hier gibt es viele Möglichkeiten wie die Vernetzung der Angebote der Vereine, der Volkshochschule und der Musikschule mit dem schulischen Angebot sowie die Einbindung der mittelständischen Unternehmen über die heutige Form der Berufspraktika hinaus, um zusätzliche Fertigkeiten zu vermitteln. Wissen und Erfahrung der Senioren können ebenso wie die sprachliche Kompetenz der fremdsprachlichen Mitbürger in der schulischen Bildung für unsere Jugend eingebracht werden.

Damit Lehrkräfte ihren Lehr- und Erziehungsauftrag umfassend wahrnehmen können, sind sie von Verwaltungsaufgaben zu entlasten. Die **FDP** tritt deshalb für die Schaffung des Schulverwaltungsassistenten und die Unterstützung der Erziehungsarbeit durch schulische Sozialarbeiter an allen Schulen ein. Die durch den Bundesfreiwilligendienst geschaffenen Möglichkeiten sind umfassend zum Wohle aller Schüler auszunutzen.

Inklusion, also gemeinsames Leben von Behinderten und Nichtbehinderten, darf nicht ideologisch zu Lasten der Betroffenen gehen. Das Land muss als zuständiger Gesetzgeber auch die vollen Kosten tragen.

Das von Hauptschule, Stadtverwaltung, Eltern und Industrie unter Anleitung des Rektors mit dem Kreishandwerksmeister und dem Bürgermeister gestartete Programm MeGA wird uneingeschränkt begrüßt und jederzeit von der **FDP** in allen Aspekten unterstützt. Genauso ist der Kontakt zwischen Auszubildenden sowie Industrie, Handel und Handwerk frühzeitig zum gegenseitigen Wohle herbeizuführen.

Vorhandene Schulgebäude, Kindergärten etc. im Eigentum der Stadt sollen nicht aufgegeben, sondern bei entsprechender demografischer Entwicklung für die Ausbildung und Unterrichtung in kleineren Gruppen / Klassenverbänden genutzt werden.

### **IV. Familie, Jugend und Senioren**

Wir wollen, dass bei allen grundlegenden Entscheidungen der Stadt die demografische Entwicklung berücksichtigt wird. Für eine tragfähige Stadtentwicklung braucht Meckenheim eine Bestandsaufnahme, die die Infrastruktur, den Einzelhandel und eine wohnortnahe Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs, Personennahverkehr sowie Soziale Dienste, Altenhilfestrukturen und neue Formen des Zusammenlebens berücksichtigt. Der bereits heute schon hohe Anteil älterer Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt wird noch zunehmen.

Neubauplanungen sind kritisch zu überdenken mit dem Ziel, von vornherein die verschiedenen Formen von "Wohnen im Alter" (Mehrgenerationenwohnen, betreutes Wohnen) zu berücksichtigen. Kirchen und Vereine sind in Planungskonzepte rechtzeitig einzubeziehen. Die Barrierefreiheit im Wohn- und Einkaufsumfeld und in der Verkehrsinfrastruktur muss weiter verbessert werden.

Die **FDP** unterstützt trotz der hohen Kosten das neue Kulturzentrum Mosaik. Eine „aufsuchende“ Jugendarbeit und der Einsatz von Streetworkern bleiben weiterhin erforderlich. Das allseits anerkannte Projekt Ruhrfeld City behält auch in Zukunft die Unterstützung und weitere Förderung durch die **FDP**. Wir begrüßen und unterstützen Aktivitäten, um Jugendlichen und Kindern eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung und Betätigungen zu ermöglichen.

## V. Kultur

Die Politik muss für kulturelle Aktivitäten Rahmenbedingungen schaffen, die das kulturelle Erbe Meckenheims wie Obere Mühle und Sammlungen des Stadtmuseums auch in Zeiten knapper Gelder lebendig erhalten. Hier ist allerdings auch private Initiative gefordert und diese sollte von der Stadt unterstützt werden.

Die **FDP** regt an, aus der städtischen Stiftung verdiente Bürger für anerkennenswerte kulturelle Leistungen mit einer besonderen Ehrung im Rahmen des Stadtfestes auszuzeichnen.

Die FDP setzt sich ein für die Einrichtung eines Kulturpfades vom Töpferdorf Adendorf über die Burgen Adendorf und Münchhausen, weiter über Meckenheim mit der Oberen Mühle, dem Schloss und der Mühle Lüftelberg, über Rheinbach mit dem Glasmuseum und der Kirche Flerzheim, über Swisttal mit den Burgen Morenhoven, Heimerzheim und Kriegshoven bis nach Euskirchen mit dem Industriemuseum Kuchenheim, einschließlich der jüdischen Friedhöfe in Meckenheim, Rheinbach und Heimerzheim.

## VI. Spiel und Sport

Spiel und Sport liefern einen wichtigen Beitrag für die Lebensqualität und Attraktivität in unserer Stadt. Die Meckenheimer Sportvereine mit ihren vielfältigen Angeboten tragen in vorbildlicher Weise hierzu bei. Diese Arbeit der Vereine muss die Stadt mit dem Erhalt und der Schaffung notwendiger Rahmenbedingungen unterstützen. Die vielfältigen Angebote der Sportvereine könnten auch im Rahmen der offenen Ganztagschule genutzt werden.

Die **FDP** setzt sich insbesondere ein für:

- eine rechtzeitige und damit auch vorbeugende Instandhaltung von Sportanlagen und -geräten;
- Umsetzung des Spielplatzkonzeptes mit Lehrspielplätzen unter Beteiligung der Bürger;
- den Erhalt und kostengünstigen Betrieb des Hallenbades
- angemessene Beteiligung der Sportvereine am Nutzungsaufwand der städtischen Sportstätten.

## VII. Förderung der Wirtschaftskraft und solide Finanzwirtschaft

Damit die Stadt wünschenswerte Projekte finanzieren kann, wird die **FDP** mit jedem Ausgabenvorschlag auch Einsparvorschläge verbinden. Investitionen müssen sich aus den Erträgen refinanzieren. Nur so kann verantwortlich gestaltet werden.

Eine professionelle Wirtschaftsförderung ist unverzichtbar. Gerade auf die kleineren und mittleren Unternehmen, die das Rückgrat unserer Wirtschaftskraft bilden, müssen wir unser Augenmerk richten. Die Arbeit des Wirtschaftsförderers wird ausdrücklich begrüßt.

Trotz der positiven Haushaltsentwicklung gibt es für die Stadt Meckenheim weiterhin Probleme, die jährlichen gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtausgaben dauerhaft im Rahmen der Einnahmen zu halten. Für die Stadt besteht die Gefahr, bei einem strukturellen Defizit ihren finanziellen Handlungsspielraum zu verlieren.

Die **FDP** in Meckenheim steht seit jeher für eine solide Haushaltspolitik. Sie wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass sich die städtische Haushaltspolitik an den gesellschaftspolitischen und wirtschaftlichen Erfordernissen orientiert. Dabei können durchaus Projekte in Angriff genommen wer-

den, zu deren Finanzierung vorübergehend auch Fremdmittel aufgenommen werden müssen. Überlegungen, wie sie für die Wirtschaft gelten, müssen auch seitens der Stadt beachtet werden. Bei allen Projekten sind auch Folgekosten zu berücksichtigen.

Für die FDP ist es selbstverständlich, dass die Dienstleistungen der Stadt auf ihre Notwendigkeit und die damit verbundenen Kosten ständig überprüft werden. Dabei muss das Prinzip möglicher Kostendeckung verfolgt werden.

## **VIII. Umweltschutz und Energiehaushalt**

Für die FDP sind wirtschaftlich und ökologisch orientiertes Handeln keine Gegensätze. Liberale Umweltpolitik steht insbesondere für einen wirtschaftlichen Umgang mit knappen Ressourcen sowie die Erhaltung und Entwicklung unserer naturnahen Umgebung.

Die Stadt erweitert ihr Ökokonto im Sinne des Landschaftsschutzgesetzes, um die notwendigen Ausgleichsmaßnahmen für Eingriffe in die Natur besser steuern zu können.

Die FDP begrüßt das Grünflächenkonzept der Stadt Meckenheim. Der städtische Baumbestand und die städtischen Grünflächen sind zu erhalten und auszuweiten. Sie müssen weiterhin sachkundig gepflegt werden. Als Rosen- und Baumschulstadt darf Meckenheim es sich nicht leisten, die Grünpflege unsachgemäß zu betreiben. Pflanzenpflege muss professionell durchgeführt werden. Hier bieten sich zum gegenseitigen Nutzen vielfältige Kooperationsmöglichkeiten mit qualifizierten örtlichen Betrieben.

Das Stadtbild Meckenheims kann durch eine planvolle und qualifiziert durchgeführte Grün- und Landschaftspflege sowie die Sauberhaltung der Anlagen noch weiter verbessert werden.

Hecken und Büsche sollen auch an Kreis-, Land- und Bundesstraßen auf Meckenheimer Gebiet durchgängig angepflanzt werden. Ausgleichsmaßnahmen für Eingriffe in die Natur sollen dort, wo sie dazu geeignet sind, auch als parkähnliche Landschaften zur Freizeitnutzung bereitgehalten werden.

Wir fordern die Nutzung der vorhandenen Nachtspeicherkapazitäten durch die Stromversorger zu Gunsten bezahlbarer Strompreise und Windkraftanlagen in ausreichendem Abstand zu Wohngebieten.

## **IX. Verkehr und Tourismus**

Die FDP setzt sich dafür ein, den Öffentlichen Personennahverkehr - ergänzt um ein gut ausgebautes Radwegenetz - so attraktiv zu gestalten, dass er von den Bürgerinnen und Bürgern als Alternative zum Individualverkehr angenommen wird. Ein attraktiver Öffentlicher Personennahverkehr und ein gut durchdachtes Radwegenetz bilden auch einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Wohnwertes der Stadt und des Tourismus. Noch bestehende Lücken im Radwegenetz, z. B. Villip-Pech, werden gemeinsam mit den Nachbarkommunen vorrangig geschlossen.

Auf den Gemeindestraßen zur innerörtlichen Erschließung der Wohngebiete soll nahezu ausnahmslos „rechts-vor-links“ als Vorfahrtsregel gelten. Fahrbahnaufhöhungen werden nur in Ausnahmefällen installiert und bestehende entsprechend angepasst, damit sie den Verkehr öffentlicher Verkehrsmittel sowie den von Krankenwagen nicht behindern. An Gehwegen, insbesondere zwischen den Ortsteilen, sollten mehr Ruhebänke aufgestellt werden. Ältere Menschen finden derzeit nur wenige Rastmöglichkeiten. Die FDP fordert die Stadt auf, auch private Sponsoren einzubeziehen.

Auf Initiative der FDP soll der Schilderwald an den Gemeindestraßen auf seine Eindeutigkeit und Notwendigkeit überprüft werden und deutlich gelichtet werden.